

2. Dez. 2022

Rundmail Dezember 2022

Abrufbar auch als pdf-Datei unter
<http://www.bodenseeakademie.at/newsletter.html>



Maria Verkündigung, Felbrigg-Psalter, 12.Jh. Foto: Wikicommons, gemeinfrei

Liebe Freundinnen und Freunde einer nachhaltigen Entwicklung, liebe Wegbegleiter und -begleiterinnen der Bodensee Akademie!

Und wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu. Für Viele auch die Zeit inne zu halten und eine Rückschau vorzunehmen. Was ist alles geglückt? Was ist nicht geglückt? Worauf lässt sich weiter bauen, wo braucht es eine neue Orientierung, einen neuen Griff, einen Neubeginn? Was ist das Wesentliche hinter allem Tun?

Was wäre eine Rückschau ohne Dank, ohne Würdigung. ALLEN einen herzlichen Dank, die in den verschiedenen Bereichen nachhaltiger Entwicklung mitwirken und mittragen, die uns begleiten und unterstützen. Möge die gemeinsame Arbeit an vielen Orten gute Früchte tragen.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen liebe LeserInnen einen guten Jahresabschluss und – so sie es wollen, auch eine Zeit des Inne-Haltens und des Offen-Seins für die Geheimnisse dieser stillen Zeit des Jahres: dem Advent, dem Weihnachtsfest und der Zeit ‚zwischen den Jahren‘.



Das Rundmail selbst mit den Veranstaltungshinweisen in den Bereichen Zukunftsfähige Landwirtschaft, Biodiversität & Blühende Landschaft, Schulentwicklung & lebendiges Lernen sowie Menschenwürde & Interkultureller Dialog finden Sie wiederum als pdf-Datei im Anhang. Besonderes Augenmerk haben wir dieses Mal auf die Dokumentationen, die Film- und Literaturhinweise gelegt. Doch schauen Sie selbst.

Noch einmal herzlichen Dank sowie viel Freude, Erfolg und immer stärkere Synergien auf den individuellen und gemeinsamen Wegen zu einer gedeihlichen und friedvollen Entwicklung.

Mit herzlichen Grüßen,
Stefanie Moosmann und Ernst Schwald.

PS: Wenn Sie uns eine Rückmeldung zum Rundmail geben wollen, oder vielleicht auch einmal zur Arbeit der Bodensee Akademie, dann freuen wir uns. Wie das Aufblitzen eines Sterns beleuchtet jede Antwort den Raum des gemeinsamen Lernens und Bewegens und baut Brücken für das Neue.

Sollten Sie dieses Rundmail nicht mehr erhalten wollen, können Sie es jederzeit abmelden unter
http://www.bodenseeakademie.at/an- und_abmeldung.html

Zukunftsfähige Landwirtschaft und gesunde Lebensmittel

Vor den Vorhang:

Die Initiative „Mi Kischta Gärtle“ erhält den VN-Klimaschutzpreis 2022 und Biodiversitätspreis des BMK 2022

Wir gratulieren dem **Verband Obst- und Gartenkultur Vorarlberg** – insbesondere **Anja Burtscher**, und dem gesamten „**Garta tuat guat**“ Team – **Renate Moosbrugger, Stefan Jarau und Monika Simma**“ sowie Allen, die bei dieser Initiative mitmachen bzw. mitgemacht haben.

Im Mittelpunkt steht eine kleine Holzkiste, die selbst zusammengebaut, mit Erde gefüllt, nach eigenem Interesse bepflanzt und gepflegt wird. Nach dem Motto „Gemeinsam schaffen wir Wunderbares!“ sind in den letzten 3 Jahren über 5.000(!) kleine, eigene Gärten entstanden.

Was als Kischta-Gärtle beginnt wird oftmals in größeren Kinder- und Schulgärten weitergeführt. Ob groß, ob klein – es entstehen einzigartige Lern- und Erfahrungsräume, in denen junge Menschen ihren Handlungsdrang und ihre Kreativität frei entfalten. Gleichzeitig können sie ein nachhaltiges Bewusstsein für die komplexen Zusammenhänge in der Natur sowie für den Wert gesunder, regionaler Lebensmittel aufbauen.

In diesem Zusammenhang sei auch die gezielte Unterstützung dieses Themenkreises durch das Institut für Primarbildung und Lernentwicklung, Prof. Stefan Jarau, der Pädagog. Hochschule Vorarlberg erwähnt. So werden u.a. auch in Zusammenarbeit mit dem OGV-Landesverband Seminare und Exkursionen für die angehenden Jung-Lehrer:innen angeboten, die großes Interesse finden.

Die beiden Auszeichnungen sowie viele Einladungen aus Österreich und halb Europa zeigen welche Ausstrahlung dieser Initiative innewohnt. Weiterhin viel Freude und Erfolg in diesem Thema!

Weitere Infos zum Kischta Gärtle: https://naturschutzbund.at/files/projekte_aktionen/vielfaltleben/grand_prix/gewinner/RollupMaster_37.pdf sowie dem „Garta tuat guat“ Team www.ogv.at

Infos zum Grand Prix zur Biodiversität mit allen Preisträgern: siehe Seite 7 dieses Rundmails

Mo 12. Dez. 2022, 9:00 bis 17:00 Uhr - online und im Bildungshaus St. Hippolyt in St. Pölten

Bio Austria Kartoffeltag 2022 Boden schützen – Qualität schonend erhalten

Bodenfruchtbarkeit und Erhaltung der Qualität nach der Ernte sind wesentliche Erfolgsfaktoren im Bio-Kartoffelbau. Beim diesjährigen Kartoffeltag geht es um Bodenaufbau, Erosionsschutz durch Querdammhäufel oder durch Mulchen. Die Aufbereitung der Kartoffel nach der Ernte spielt eine wesentliche Rolle beim Qualitätserhalt und der Vermarktung. Hier widmen wir uns dem Sortieren und Aufbereiten beim- oder unmittelbar nach dem Einlagern oder nach der Lagerperiode. Ein weiteres Thema ist der Kartoffelkäfer und dessen Biologie.

Zur Abrundung des Programms wurde **Ulrike Haunschmied** gewonnen. Als Buchautorin; Vortragende und Begleiterin von Schul- und Kindergartenprojekten ist sie stets bemüht, die Achtung und die Anerkennung der Kartoffel als ÜBERLEBENSMITTEL bei Jung und Alt zu erlangen.

Weitere Referenten: **Christian Landzettel** und Dr. **Rolf Peters**,

Weitere Infos u. Anmeldung: <https://www.bio-austria.at/v/bauern/bio-austria-kartoffeltag-2022/>

Dazu ein Literaturhinweis: **Erdäpfel – Das Universalgenie**

Ulrike Haunschmid, Stocker Verlag, 3. Auflage, 180 Seiten, farbig bebildert, Hardcover, € 24,90, ISBN 978-3-7020-1424-7, Mit über 100 handverlesenen Kartoffelrezepten

Als Beilage ist die Kartoffel in der Küche sehr geschätzt. Doch sie ist auch ein ideales Nahrungsmittel für Spitzensportler wie im Rahmen einer „Erdäpfel-Kur“ zum Abnehmen geeignet. Zahlreich sind ihre

gesundheitlichen Anwendungen in der Volksmedizin, bemerkenswert ihre Wirkung in der Naturkosmetik. Dazu kommen Rezepte von Großmutterns gebackenen Erdäpfelnudeln bis hin zur Gourmet-Küche von Hauben-Köchen.

Siehe: <https://www.stocker-verlag.com/buch/erdapfel-das-universalgenie/>

Di 10. Jänner 2023, 19:00 – 21:00 Uhr

Webinar: Syntropische Landwirtschaft

Mit: **Ursula Arzmann, Renke de Vries** und **Janine Raabe**

Die Syntropische Landwirtschaft ist ein innovatives Anbausystem, welches die Natur als Vorbild hat. Anders als der Name vermuten lässt, ist die syntropische Landwirtschaft, entwickelt vom Schweizer Pionier **Ernst Götsch**, auch im gemäßigten mitteleuropäischen Klima anwendbar. Prinzipien sind dabei u.a. die Maximierung der Photosynthese, der Anbau gemäß einer natürlichen Sukzession/Pflanzenabfolge, bedeckter Boden und dichte Bepflanzung, der periodische Rückschnitt oder die gezielte Nutzung der Lebenszyklen von Pflanzen.

Im Webinar werden die Grundlagen, Prinzipien und Kernelemente der syntropischen Landwirtschaft vorgestellt und durch verschiedene Beispiele ergänzt. Im zweiten Teil des Webinars berichten zwei Pionierbetriebe (Hof Lebensberg, Gut und Bösel) über ihre Konzepte und Erfahrungen bei der Umsetzung syntropischer Landwirtschaft und Agroforstsysteme.

Veranstalter: LFI Niederösterreich und BIO AUSTRIA NÖ und Wien

Infos, Anmeldung: www.bio-austria.at/kurse-noe; roland.teufl@bio-austria.at T 0676/842214-345,

Dokumentationen, Filme, Gutachten:

Reihe Landwirtschaft Verstehen

Mutterkuhhaltung in Vorarlberg

Wertschöpfungsaspekte und Entwicklungspotentiale

vom 15. Nov. 2022, 20.00 Uhr im ORF Landesstudio Dornbirn

Mit Impulsbeiträgen von: **Elmar Weißenbach**, Biohof Weißenbach Götzis; **Dietmar Mathis**, Abt. Landwirtschaft u. ländl. Raum, Land Vbg; **Beate Reisacher**, Ökomodellregion Oberallgäu/Kempton; **Urs Vogt**, GF Verein Mutterkuh Schweiz sowie

den geladenen Gästen: **Reinhold Kräutler**, Obm. Fleischrinder Vbg; **Matthias Hepp**, Mutterkuhhalter, Dornbirn; **Johannes Schlachter**, BIO-Hof Lochau-Reutele; **Manuel Kirisits**, GF BIO AUSTRIA u. BIO Vorarlberg, **Jakob Tschegg**, natura 2000 Gebietsbetreuer u. Mutterkuhhalter im Nebenerwerb, Koblach

Der Stellenwert der Mutterkuh-Haltung für Landwirte, Konsument:innen, die Kulturlandschaft – und damit auch für Tourismus und Naherholung, die Biodiversität, Tierwohl und Tierhaltung sowie für den Fortbestand der kleinbäuerlichen Betriebe, das waren dann auch spannende Themen dieses Abends.

Welche Potentiale in der Mutterkuhhaltung liegen, zeigte auch der Beitrag von **Urs Vogt**, GF von Mutterkuh Schweiz, einem vor 40 Jahren aus einer Selbsthilfegruppe initiierten Verband mit heute über 6.000 Mitgliedern.

Elmar Weißenbach, BIO AUSTRIA-Hof Götzis: „Wir produzieren klimafreundliches Rindfleisch in Top-Qualität. Es frisst keinen Urwald, hat keine versteckten Umweltkosten und die gesamte Wertschöpfung bleibt im Ländle. Die Mutterkuhhaltung steht im Spitzenfeld nachhaltiger Landwirtschaft!“

Die gesamte Veranstaltung ist bis zum 15.11.22 nachzuhören auf: <https://radiothek.orf.at/podcasts/vbg/orf-radio-vorarlberg-kultur> sowie samt den Präsentationen und der Nachberichterstattung unter www.bodenseeakademie.at

Veranstalter: Bodensee Akademie, BIO AUSTRIA Vbg; Ökomodellregion Oberallgäu Kempton, ...

Zum Thema NEUE Gentechnik

Aufzeichnung (in deutscher Übersetzung!) Sehr zu empfehlen!

GMO-Free Europe Event 2022 vom 17.11.22, EU Parlament in Brüssel

Diese Dokumentation öffentlich zugängliche Veranstaltung enthält konzentrierte Informationen aus wissenschaftlicher, wirtschaftlicher und politischer Sicht und erläutert in gut verständlicher Weise, warum die derzeit gültigen und vom EuGH 2018 bestätigten Regelungen auch weiterhin für wirklich alle Neuen Gentechnikverfahren gelten sollen. Es hört sich an wie ein Krimi und es ist auch einer.

Die Aufzeichnung finden Sie auf: <https://www.youtube.com/watch?v=Hro1BzSRmqQ>

Veranstalter: GMO Free Europe, Save Our Seeds, IFOAM, Green Group / EFA im EU-Parlament;

Bio-Branche will neue Gentechnik streng regulieren

Bio Suisse

Fachleute aus der Bio-Branche forderten an der Bio Suisse Herbst-Delegiertenversammlung eine strenge Regulierung der neuen Gentechniken (CRISPR/Cas und andere neue Methoden) im Gentechnikgesetz. Bis im Frühling will der Verband hierzu einen Entscheid fällen. Aus ihrer Sicht ist der Fall klar: **Auch die neuen Techniken sind ein Eingriff in die Zelle und damit nicht mit den Prinzipien des Biolandbaus vereinbar.** Gleichzeitig müsse die Bio-Züchtung stärker gefördert werden.

Von einer Deregulierung wäre die Bio-Produktion u. -Züchtung besonders betroffen. Denn in der kleinsten Schweiz ist eine Koexistenz kaum machbar. Wenn Bio-Züchter:innen nicht mehr wissen, welche Sorten genomeditiert sind, müssen sie diese aus der Züchtung ausschließen. Schrittweise wird ihnen so die Möglichkeit genommen, neue u. innovative Sorten für den Biolandbau zu entwickeln.

Mehr unter:

<https://www.gentechfrei.ch/de/themen/neue-gv-verfahren/3310-bio-branche-will-neue-gentechnik-streng-regulieren>

Bioland

Auch die Delegierten des Bioland e.V. haben sich bei ihrer Herbst-Versammlung am 22.11.22 in Fulda klar gegen eine Deregulierung Neuer Gentechniken ausgesprochen, über die auf EU-Ebene aktuell diskutiert wird. Dazu haben sie eine [Resolution verabschiedet](#), die Konsequenzen einer Deregulierung für den Ökolandbau aufzeigt und direkte Forderungen an die Politik richtet:

1. Gentechnikfreie Land- und Lebensmittelwirtschaft schützen, Wahlfreiheit ermöglichen.
2. Risikoprüfung im Einzelfall: Auch neue GVO müssen weiterhin entsprechend dem EU-Vorsorgeprinzip eine Risikobewertung und einer Zulassung unterzogen werden.
3. Unabhängige Forschung ausbauen: Risikoprüfung und Entwicklung von Nachweisverfahren müssen öffentlich finanziert und intensiviert werden.
4. Konsequente Kennzeichnung: Auch neue GVO müssen so gekennzeichnet werden, dass Verbraucherinnen und Verbraucher, Bauern und Bäuerinnen, Züchterinnen und Züchter sowie Unternehmen aus Handel und Verarbeitung sie jederzeit erkennen und vermeiden können.
5. Haftungsfragen klären: Rückverfolgbarkeit und Nachweisverfahren müssen eine Zulassungsvoraussetzung für GVO bleiben, ebenso die Rückholbarkeit. Wer GVO auf den Markt bringt, muss für Risiken und Folgeschäden haften.
6. Ausbau der ökologischen Züchtung: Zur Erreichung der Ökolandbau-Ausbauziele müssen Züchtungsprogramme gefördert werden.

Info: <https://www.bioland.de/presse/pressemitteilungen/news-detail/6-bioland-forderungen-zu-neuer-gentechnik-an-die-politik>

Brandbrief "Gentechnikfreiheit sichern!"

Zur Stärkung der Gentechnik-FREI Positionen in den politischen und interessenspolitischen Ebenen hat ein Bündnis von biologischen/ ökologischen sowie von gentechnikfrei wirtschaftenden konventionellen Bauern und Bäuerinnen aus ganz Deutschland einen „Brandbrief“ verfasst. Hierin laden sie alle Berufskolleg:innen ein, diesen Brief mit zu unterzeichnen und eine aktive Rolle bei der Sicherung der gentechnikfreien Landwirtschaft einzunehmen.

Mit unterzeichnen u. weitere Infos: netzwerk@gentechnikfreie-landwirtschaft.de

Gutachten zu Risiken der Neuen Gentechnik für Umwelt und Verbraucher:innen im Auftrag der Verbraucherzentrale Bundesverbandes (vzbv) Deutschland

Das Gutachten von **Testbiotech** zeigt, dass es wissenschaftlich belegte, spezifische Unterschiede zwischen NGTs und natürlichen Prozessen (bzw. konventionellen Züchtungsverfahren) gibt. **Diese Unterschiede sind leicht zu übersehen, können aber schwerwiegende Konsequenzen haben** (verständlich erklärt wird das in der [Video-Serie „Was ist \(keine\) Gentechnik“](#) sowie in der gleichnamigen [Broschüre](#)).

Testbiotech warnt, dass die Lebensgrundlagen künftiger Generationen gefährdet werden, wenn es nicht gelingt, die Freisetzung gentechnisch veränderter Organismen wirksam zu kontrollieren. Dies würde eine neue Dimension von Gefährdungspotentialen bedeuten, die die Anpassungsfähigkeit der Ökosysteme rasch überfordern können. *Dadurch können die NGTs zusätzlich zu den bereits existierenden menschengemachten Krisen wie dem Klimawandel zu einer weiteren Destabilisierung der Ökosysteme beitragen oder bestimmte nachteilige Effekte noch verstärken.*

Für die künftige Regulierung der Neuen Gentechnik schlägt Testbiotech deshalb zwei Säulen der Zulassungsprüfung vor: Zum einen sollte eine Risikoprüfung von beabsichtigten und unbeabsichtigten genetischen Veränderungen stattfinden. Zum anderen bedarf es einer Technikfolgenabschätzung, in der die angeblichen Vorteile ebenso wie mögliche negative Auswirkungen der Organismen überprüft werden. Nur wenn beide Prüfungen zu einem positiven Ergebnis kommen, darf eine Zulassung erteilt werden.

Die Rolle der Technikfolgenabschätzung ist elementar: Denn die Verfahren der NGTs haben zwar ein großes Potential für genetische Veränderungen, dies kann jedoch nicht automatisch mit der Erzielung von echten Vorteilen gleichgesetzt werden. Es bedarf Leitlinien und Kriterien, um zwischen ‚tatsächlichen Vorteilen‘ und ‚leeren Versprechungen‘ zu unterscheiden.

Download: [Gutachten zu Risiken der Neuen Gentechnik](#)

Videos, Filme:

Hauptsache kein Fleisch: Was bringen Veggie-Burger und Co? BR, 23.11.22, 42 min

<https://www.br.de/br-fernsehen/sendungen/dokthema/hauptsache-kein-fleisch-100.html>

Eine ideale Gesprächsgrundlage für Bauern, Bäuerinnen und ihre Kund:innen, Ernährungsinteressierte, Schulklassen, junge Eltern usw.

Für ALLE, die sich für eine zukunftsfähige Landwirtschaft und Lebensmittelversorgung einsetzen ist diese Doku schon fast ein MUSS!

Der neue Kolonialismus u. die Enteignung des Lebens, Interview mit Vandana Shiva, vom Jänner 2022, 46 min

<https://www.youtube.com/watch?v=2qu6fyKvK4g&t=1298s>

Ebenfalls ein bemerkenswertes Video, das punktgenau zur Doku des BR vom 23.11. passt und die Begehrlichkeiten der Lebensmittelindustrie nach der Freigabe der Gentechnikregulierungen untermauert.

Vandana Shiva spricht von einer weltweiten Ausbeutung, die über eine Geldmaschine, eine Technologiemaschine und eine demokratiezersetzende Datenmaschine Wohlstand, Eigentum und generelle Freiheit der (mehr als) 99% entzieht und dem (unter) 1% – der Elite – zuspielt.

Dokumentarfilm „Vandana Shiva – Ein Leben für die Erde“ 81 min;

Kinostart 1.12.2022

Der Film erzählt die Lebensgeschichte der indischen Wissenschaftlerin, Öko-Aktivistin und Trägerin des alternativen Nobelpreises Dr. Vandana Shiva, wie sie sich den Großkonzernen der industriellen Landwirtschaft entgegenstellte und sich in der Bewegung für den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen ein, Saatgutvielfalt, Frauenrechte u. ökologischer Landwirtschaft zur Ikone wurde. Sie inspirierte so weltweit zu einer Agrar- und Ernährungswende und wurde zu einer der wichtigsten Aktivistinnen unserer Zeit.

Trailer: <https://www.kino-zeit.de/film-kritiken-trailer-streaming/vandana-shiva-ein-leben-fuer-die-erde-2021>

[Dazu ihr neues Buch:](#)

Terra Viva – Mein Leben für die Erde

Erinnerungen einer der großen Aktivistinnen unserer Zeit

Vandana Shiva, Verlag Neue Erde, 2022, ISBN 978-3-89060-829-7, 248 Seiten, 20,60 €

Vandana Shiva in einem Interview, April 2021: *»Alles, woran ich arbeite, entspringt meinem Innersten, meiner Liebe zum Leben und meiner Liebe zur Freiheit, was auch immer es sein mag: ob es der Schutz der Wälder oder des Saatguts ist oder das Zusammensein mit meinen Schwestern, den Bäuerinnen, deren Land und Boden es zu verteidigen gilt. Es geht darum, das Leben im Geist der Liebe zu verteidigen und die Freiheit im Geist des Widerstands gegen die Unfreiheit.«*

Mehr unter: <https://shop.neueerde.de/Shiva-Vandana/TERRA-VIVA.html>

[Aufzeichnung:](#) Online-Veranstaltung vom 23. Nov. 22 Martin Häusling

Wie weiter im Kampf gegen antibiotikaresistente Keime?

Entwicklungen, Handlungsbedarfe und Lösungsansätze auf nationaler und europäischer Ebene

Mit: **Martin Häusling** MdEP; **Zoe Mayer**, Mitglied des dt. Bundestags und Berichterstatterin für Tierchutz der Grünen Bundestagfraktion, **Reinhild Benning** von der Deutschen Umwelthilfe sowie Dr. **Jana Schroeder** vom Institut für Krankenhaushygiene und Mikrobiologie der Stiftung Mathias-Spital

Antibiotika sind unersetzliche medizinische Helfer und Lebensretter. Bei bakteriellen Infektionen kann ihr Einsatz darüber entscheiden, ob eine Krankheit nach wenigen Tagen abklingt oder im schlimmsten Fall lebensbedrohlich wird. Das Problem: Antibiotikaresistenzen nehmen weltweit weiter zu. 1,2 Millionen Menschen sterben jährlich an Infektionen mit multiresistenten Erregern.

Die WHO prägt seit einigen Jahren zu Recht den Begriff "stille Pandemie" für diese von vielen unterschätzte Gefahr. Die Ursache für diese Gefahr liegt im übermäßigen Missbrauch von Antibiotika - vor allem in der Tiermast: Es werden mehr Antibiotika an gesunde Tiere als an kranke Menschen gegeben und diese Mengen tragen wesentlich zur Bildung von Antibiotikaresistenzen bei.

Öffentliche Kritik und Warnungen vor dem massiven Antibiotika-Verbrauch in der Tiermast werden zunehmend lauter. Auch die Weltgesundheitsorganisation WHO mahnt eindringlich, dass sich der Umgang mit Antibiotika zwingend ändern muss.

Link: <https://www.youtube.com/watch?v=EmyDdJ-bRA0>

Veranstalter: Martin Häusling MdEP

Biodiversität & Blühende Landschaft

5. Dez. 2022, 20 Uhr, Online Küchentischgespräche

Wie können Landwirt*innen & Lebensmittelindustrie gemeinsam die Vielfalt fördern?

Mit Ackerbauer **Nikolaus Stiebitzhofer** aus Oberösterreich. Nikolaus wird kurz von der Initiative blumenkorn berichten. Gemeinsam mit allen Teilnehmer:innen möchten wir darüber plaudern, wie nachhaltige Produktion von regionalen Lebensmitteln funktionieren kann und wie Landwirt:innen, verarbeitende Betriebe und Lebensmittelhandel gut zusammenarbeiten können.

[Jetzt anmelden](#)

Veranstalter, Infos: <https://www.farmingfornature.at/veranstaltungen/online-kuechentischgespraeche/>

Di 13. Dez.22, 19:30 Uhr in der inatura, Jahngasse 9, 6850 Dornbirn

Eröffnung der neuen Sonderausstellung „DER BODENSEE“

Gespeist vom Wasser des Alpenrheins und anderer Zuflüsse bildet der Bodensee das Kernstück der vielfältigen Region im Dreiländereck zwischen Deutschland, Österreich und der Schweiz. Die Vielfältigkeit der Region spiegelt sich auch in der grenzüberschreitenden Kooperationsarbeit für die aktuelle Sonderausstellung wieder. Sie ist bis Oktober 2023 auf der Galerie der inatura zu erleben.

Programm: Begrüßung u. Einführung in das Thema durch die Kooperationspartner:innen und die Kurator:innen der inatura; anschl. Ausklang bei einem kleinen Imbiss und Getränken

Anmeldung: +43 (0)676 83306 4770 oder naturschau@inatura.at

Grand Prix der Biodiversität des BMK 2022

Die weiteren Preisträger aus Vorarlberg - Fortsetzung von Seite 2 dieses Rundmails

- ❖ **Klimagarten der Schule für globales Lernen - Mittelschule Oberland**, Montessori Zentrum Oberland in Ludesch
- ❖ **Wildblumen- und Schmetterlingswiese beim Göfner Vereinshaus**, Gemeinde Göfis mit der Ehrenamtinitiative „Jugendraum Vereinshaus“
- ❖ **Biotopverbund Rheintal Pilotprojekt Rankweil**, Marktgemeinde Rankweil & technisches Büro
- ❖ **Schwalbenturm**, Harald Heinzle Verein „Pro Vielfalt“, Egg
- ❖ **(Frucht-)Genuss für Alle**, Bodenfreiheit - Verein zur Erhaltung von Freiräumen, Bregenz
- ❖ **grünbunt wird 2022 noch bunter - Bau einer Trockensteinmauer**, Christoph Heinzle, Doren

Mehr unter: <https://infothek.bmk.gv.at/biodiversitaetsfonds-grand-prix-der-biodiversitaet/>

Alle prämierten Bundesländerprojekte finden Sie unter <https://naturschutzbund.at/gewinner.html>

Publikation

Die 40-jährige Geschichte zur Alpenrhein-Revitalisierung

Vorabdruck aus den «Werdenberger Geschichte/n» 4/2023, 80 Seiten; **Von: Mario Broggi**, em. Dir. Eidg. Forschungsanstalt WSL, u. **Christian Göldi**, Schweizer Pionier des naturnahen Wasserbaus. Beide blicken auf ein Leben in der Naturschutzpraxis zurück und haben die 40 Jahre Geschichte der Alpenrhein-Revitalisierung seit der ersten Idee für eine Rheinausweitung im Jahr 1983 hautnah erlebt. In der Einleitung zu ihrem Werk schreiben sie:

«Noch ist kein Spatenstich am Alpenrhein für seine geplanten 19 Ausweitungen getan und dennoch ist die Idee hierfür fast 40 Jahre alt. Bereits zur Geschichte gehört auch, was wir selbst erlebt haben. Davon berichten wir. Die Vision für die Revitalisierung des Alpenrheins wird in ihrer Chronologie dargestellt, die verschiedenen Abklärungen werden erläutert und die Argumente des Pro und Contra für den Bereich Schweiz-Liechtenstein vorgestellt. Dieses Jahrhundertprojekt wird vorerst in den Kontext des naturnahen Wasserbaues und seiner Raumwirksamkeit gesetzt. Es wird dargelegt, warum wir einen naturnahen Wasserbau überhaupt brauchen und wie die Gesetzeslage hierfür in unserer Region aussieht».

Gratisdownload auf www.fairezukunft.org Um Weiterempfehlung wird gebeten.

Forum Biodiversität Schweiz

20 Jahre Biodiversitätsmonitoring Schweiz eine Erfolgsgeschichte mit Entwicklungspotenzial

Vor zwanzig Jahren startete die Schweiz als eines der ersten Länder weltweit eine systematische Überwachung ihrer Biodiversität. Die regelmäßig erhobenen Daten bilden einen einmaligen Datenpool, um die Entwicklung der biologischen Vielfalt zu verfolgen und zusammen mit anderen Datenquellen auch Fragen zu den Ursachen zu beantworten. Es bestehen aber noch Lücken, etwa bei den Insekten und anderen wirbellosen Tieren oder bei Gewässerorganismen. Das Monitoring zur Biodiversität sollte taxonomisch, räumlich und zeitlich ausgebaut werden, schreibt das Forum Biodiversität.

Medienmitteilung: https://biodiversitaet.scnat.ch/uuid/i/5ed89ed2-938d-52da-8893-1caced9f262a-20_Jahre_Biodiversit%C3%A4tsmonitoring_Schweiz_eine_Erfolgsgeschichte_mit_Entwicklungspotenzial

HOTSPOT BDM – 20 Jahre Biodiversitätsmonitoring Schweiz

Diese Jubiläumspublikation zum BDM-CH gibt einen Einblick in neue Erkenntnisse zur Entwicklung der Biodiversität und stellt die Methodik und die beteiligten Personen vor.

Download: https://biodiversitaet.scnat.ch/uuid/i/875e2cbc-ca20-5900-94a2-1e2b7a2a36ca-HOT-SPOT_BDM_20_Jahre_Biodiversit%C3%A4tsmonitoring_Schweiz

HOTSPOT 46/22 Biodiversität überwachen

Diese Ausgabe von HOTSPOT gibt einen Überblick über die verschiedenen Monitoringprogramme und beleuchtet den Prozess von den Zielen über die Indikatoren, die Datenerhebung und Datenanalyse bis hin zur Interpretation der Daten, der Entwicklung von Szenarien und der Aufbereitung von Entscheidungsgrundlagen.

Download: https://biodiversitaet.scnat.ch/uuid/i/dc57b51a-8656-520d-ae77-027b442abb50-HOT-SPOT_4622_Biodiversit%C3%A4t_%C3%BCberwachen

Literaturhinweise und Dokumentation:

Magazin Bergwald.Allgäu

In dieser Zeitschrift finden sich spannend aufbereitete Berichte rund um die Themen Wald und Holz. So erfährt man unter anderem wissenswertes über die Arbeit der Förster im Oberallgäu, über Wildtiere und deren Lebensweise in den Bergen und über zukunftsweisende Holzbauprojekte in der Region. Das ansprechend gestaltete Heft mit ca. 44 Seiten erscheint drei Mal pro Jahr und wird mit einer Auflage von 40.000 Stück der regionalen Tageszeitung beigelegt. Zudem liegt es in Schulen, Rathäusern u. Tourismusbüros aus. **Hrsg:** Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Kempten

Weitere Infos + Download: <https://bergwald-offensive.de/kempten/bergwald-allgaeu/>

Nachbericht:

Vorarlberger Waldsymposium vom 12. Nov. 2022 in Ludesch mit dem Schwerpunktthema Wald und Wild und Klimaveränderung

Kernthemen beim Waldsymposium 2022 des Vorarlberger Waldvereins waren die Herausforderungen auf Grund des Klimawandels und die Wald-Wild-Jagd Problematik. Hier seien die „alten“ Herausforderungen „dramatisch“ im Zunehmen.

Mit: MR **Ralf Petercord**, Ref. Leiter Waldbau, Klimawandel im Wald, ... im MKULNV Nordrhein Westfalen; Prof. **Manfred Schölch**, Waldbau, Hochschule Weihenstephan; Prof. **Andreas König**, Wildökologie u. Wildtiermanagement, TU München; **Franz Puchegger**, Obm. Ökolog. Jagdverband Österreichs

Mehr unter: <https://www.waldverein.at/klimawandel-und-jagdliche-herausforderungen/#more-3001>

Bildung, Schulentwicklung und lebendiges Lernen

Mi 14. Dez 18.00 – 21.00 h im Bildungshaus Batschuns

Erziehung als Haltung der Begegnung Modul 3: Grenzen als Halt und Schutz

Mit: Dr.in **Eva-Maria Waibel**, PHK, Existenzielle Pädagogik, Person- u. Sinnorientierte Pädagogik

In der Existenziellen Pädagogik geht es um Menschsein und Selbstbestimmung, um Werte und Haltung, um Augenhöhe und Anfragen, um Grenzsetzung und Abgrenzung, um tiefes Verstehen und Sinn – um das Leben schlechthin.

Zielgruppe: Eltern, Pädagog*innen, Interessierte. Die Module können einzeln gebucht werden

Info und Anmeldung: ta.abhb@suahsgnudlib oder per Telefon: 0043 (0)55 22 / 44 2 90-0

Mo 12. Dez. 2022, 17:00 – 17:45 Uhr, online

"Schule im Aufbruch" – Webinar Praxis Tipps zum Schulentwicklungsplan

Mit **Alfred Lehner**, BMBWF, Sektion III, Abt. 5 Qualitätsentwicklung und –sicherung

Der Schulentwicklungsplan (SEP) soll Schulen in ihrer Entwicklung helfen. Anhand von Praxis-Beispielen können die Teilnehmer:innen bei der Erstellung eines SEPs live dabei sein. Diese Einblicke sollen das Erstellen des eigenen Schulentwicklungsplans erleichtern und beflügeln.

Anmeldung, Veranstalter, ANMELDUNG Schule im Aufbruch Österreich; info@schule-im-aufbruch.at

Jänner - November 2023, Bildungshaus Batschuns

Ein guter Start ins Leben | Fortbildungsreihe 2023 Achtsamkeit im Leben und der Arbeit mit Säuglingen und Kleinkindern

Kinder angemessen ins Leben begleiten und ihnen ermöglichen, ihr Potential so gut wie möglich zu entfalten – wer will das nicht? Doch dem kann weder mit Patentrezepten noch mit immer neuen Erziehungsmethoden Rechnung getragen werden. Ziel dieser Fortbildungsreihe ist es, dem Bedürfnis vieler Eltern nach kompetenter Begleitung u. Unterstützung, respektive Betreuung ihrer Kinder, entgegenzukommen und die Grundlagen zur Leitung eines Mit-Kindern-wachsen-EntdeckungsRaumes zu vermitteln.

Mit: Monika Meier, Soziale Arbeit, EntdeckungsRaum – Leiterin, Lustenau; **Angelika Watzenegger-Grabher**, Kleinkindpädagogin, Erziehungswissenschaftlerin, Viktorsberg; **Dörte Westphal**, Pädagogin mit Schwerpunkt Pikler Pädagogik und Montessori, Freiburg | D

Weitere Infos: https://www.bildungshaus-batschuns.at/?inhalt=Ein_guter_Start_2023&id=4-0-0

Menschenwürde und interkultureller Dialog

Mi 14.12.2022, 19.30 Uhr; Premiere im Vbg. Landestheater, Kornmarktplatz, 6900 Bregenz

Uraufführung: Zwei Frauen, ein Leben

Theaterstück von Daniela Egger zu Kundeyt Şurdum. Inszeniert von **Suat Ünalđı**, mit **Ümran Al-gün** und **Hürdem Riethmüller**.

Eine Frau bereitet sich auf ein Interview vor, blättert dabei in den Gedichten ihres Mannes Kundeyt Şurdum. Sie möchte nicht im Vordergrund stehen und versucht das Interview in seine Richtung zu lenken, denn er war zu Lebzeiten ein bekannter Dichter und ist es heute noch. Als statt des Journalisten eine jüngere Frau auftaucht, vermischen sich die Zeitebenen, wie auch die Fragen um Migration, Heimatlosigkeit und Zukunftsträume. Nach und nach wird deutlich, dass sie aus unterschiedlichen Perspektiven auf ein und dasselbe Leben blicken – oder doch nicht?

Mit seinen in deutscher Sprache verfassten Gedichten trat Kundeyt Şurdum Mitte der 70er Jahre in Vbg. erstmals literarisch in Erscheinung. Hierher war er mit seiner Frau Ayşe 1971 aus der Türkei gekommen. Als Lehrer, Dolmetscher, Radiomacher, Autor u. Chefredakteur der Zeitschrift "BiZ Dergisi" wird er zu einer herausragenden Persönlichkeit Vorarlbergs und zu einer wichtigen Bezugsperson für viele, die Erfahrungen der Migration, der Neuorientierung an einem neuen Ort, den Verlust der Heimat u. das Leben "Unter einem geliehenen Himmel", so der Titel von Şurdums erstem Gedichtband, teilen.

Karten: Vbg. Landestheater, Tel.: +43-5574 42870 600, E-Mail: ticket@landestheater.org

Infos, weitere Termine: <https://landestheater.org/spielplan/stuecke-1/detail/zwei-frauen-ein-leben/>

Ab 14. März 2023 im Bildungshaus Batschuns,

Lehrgang Interkulturelle Kompetenz 2023

Leben und Arbeiten in interkulturellen Zusammenhängen

Der Lehrgang bietet die Möglichkeit, sich mit der migrationsbezogenen Diversität in Österreich und Vorarlberg zu beschäftigen. Erfahrungen mit Zugehörigkeit, Fremdheit und Identität werden thematisiert. Ein Fokus ist das Zusammenleben und -arbeiten von Menschen mit unterschiedlichen nationalen Herkünften, verschiedener Sprachen und Religionen. Die Lehrgangsgruppe wird zum Lern- und Experimentierraum. Neben Fachvorträgen und theoretischen Inputs wird kreativ, erfahrungsorientiert und dialogisch gearbeitet.

Zielgruppe: alle, die sich beruflich, ehrenamtlich oder privat mit Fragen einer pluralen Gesellschaft auseinandersetzen – aus der Verwaltung in Gemeinde, Bezirk und Land; Personalverantwortliche, Leitende in Betrieben, Ausbilder*innen; Sozialbereich, Bildungseinrichtungen, Jugendarbeit, Vereine, Initiativen ... Menschen mit und ohne Migrationshintergrund.

Leitung: Mag.a (FH) Lisa Kolb-Mzalouet, Dipl. Sozialarbeiterin, Trainerin, Theaterpädagogin, Wien

Infos, Anmeldung (bis 2. Feb. 23): bildungshaus@bhba.at oder T 05522 44290-0 DW 33
https://www.bildungshaus-batschuns.at/index.php?inhalt=Lehrgang_Interkulturelle_Kompetenz_2023&id=4-0-0

Fr 9. Dez. 22, 20.00 Uhr, Remise 6700 Bludenz

CHERUBIM

Konzert mit dem Ensemble ALMA

Fernab von Adventmarkt-Idylle und Christbaumklischees haben ALMA ein Programm entwickelt, das dennoch der stillen Zeit gewidmet ist. Weil es aus der Stille kommt und in die Stille führt – nach innen, sozusagen. ALMA haben für dieses Programm in Volkslied-Archiven nach unerhörten Liedern geforscht und sich von zeitgenössischer Musik sowie alter Klangästhetik inspirieren lassen. Sie haben komponiert und arrangiert und einen Bogen gespannt, der jeglicher alltäglichen Anspannung entgegenwirken möchte. CHERUBIM ist kein gewöhnliches Weihnachtsprogramm, es ist eine Einladung in die Stille. So still, dass wir unsere Herzen schlagen, und unsere Nachbarn in Stille atmen hören können.

Weitere Infos: <https://www.bludenz-events.at/remise/> und <https://www.almamusik.at/>

Musikalisch singender Adventkalender 2022

Sakrale und weltliche Lieder aus verschiedenen Kulturen mit Amanda Manda Seiler (Gesang) und Goran Kovacevic (Akkordeon)

Unter dem Motto „Besinnlich – Heiter – Herznah“ erhalten Sie jeden Tag per Mail vom 1. bis zum 24. Dezember eine Liedaufnahme, den Liedtext und ein thematisches Bild.

Weitere Infos u. Anmeldung: www.ljoubach.ch; amanda@ljoubach.ch

Bei späteren Anmeldungen werden die Lieder nachgesandt.

*Dass freier Frieden walte
und Freundschaft aller Völker!*

Bodensee Akademie,

freie Lern- und Arbeitsgemeinschaft für nachhaltige Entwicklung

A - 6850 Dornbirn, Steinebach 18, Tel.: +43 (0)5572 33064; office@bodenseeakademie.at;
www.bodenseeakademie.at; www.blühendes-vorarlberg.at; www.gentechnikfreie-bodenseeregion.org

Wenn Sie die Veranstaltungshinweise nicht mehr erhalten wollen, können Sie dieses Rundmail abmelden unter http://www.bodenseeakademie.at/an- und_abmeldung.html